

Das macht Schwarz-Gelb

- ▶ Weil die Kopfpauschale ungerecht ist und Bürgerinnen und Bürger mit kleinen Einkommen überfordert, sollte es einen Sozialausgleich aus Steuergeldern geben.
- ▶ Der Sozialausgleich orientiert sich an Durchschnittswerten. Die Kopfpauschale ist in vielen Fällen eine Rentenkürzung durch die Hintertür.
- ▶ Der Ausgleich orientiert sich an Durchschnittswerten. Das heißt: Versicherte bekommen nur einen Bruchteil der Mehrbelastung zurück.
- ▶ Nicht alle Einkommen werden berücksichtigt. Somit können auch Reiche einen Sozialausgleich bekommen.

Dafür steht die SPD

- Die SPD tritt für gerechte Beiträge ein, die sich an der Höhe der Einkommen ausrichten.
- Reiche werden stärker einbezogen, da sie neben den Beitragszahlungen auch über die Steuer das Gesundheitssystem mitfinanzieren sollen.
- Dadurch werden alle gerecht an der Finanzierung beteiligt.
- Ein bürokratischer Sozialausgleich ist überflüssig.

Sozialausgleich von Schwarz-Gelb benachteiligt kleine Einkommen

■ Der Sozialausgleich greift, wenn die Durchschnitts-Kopfpauschale mehr als 2% des Bruttoeinkommens eines Arbeitnehmers oder Rentners beträgt.

■ Ein Rentner mit einem Einkommen von 800 Euro hätte bei einer durchschnittlichen Kopfpauschale von 20 Euro Anspruch auf einen Sozialausgleich von 4 Euro. (2 % von 800 Euro = 16 Euro • Kopfpauschale 20 Euro • Sozialausgleich 4 Euro)

■ Da die Kopfpauschalen für Arbeitnehmer und Rentner pauschal erhoben werden, werden kleinere Einkommen prozentual höher belastet als größere Einkommen (s. Grafik).

